

**Diabetisches
Makulaödem**

DMÖ

Ursachen
Symptome
Diagnose
Therapie



Hören Sie
sich die
Inhalte des
Flyers an

#02
augenblicke kompakt



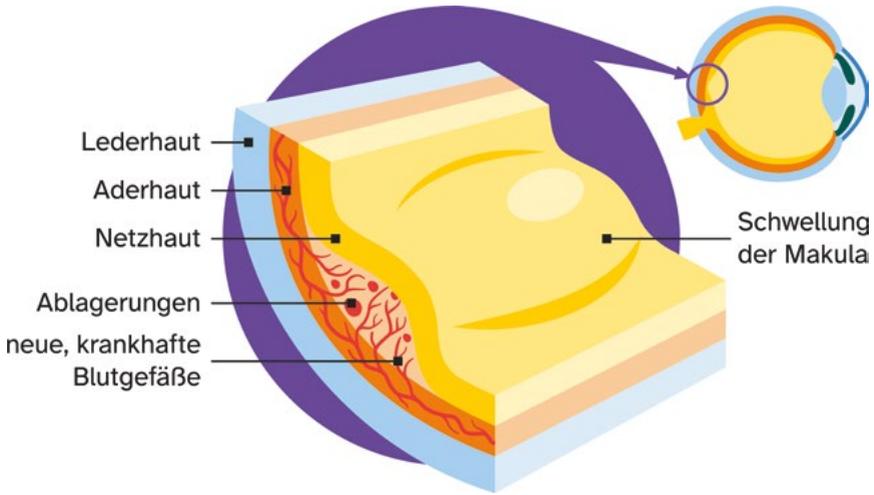
URSACHEN

Wie entsteht ein DMÖ?

Das DMÖ ist eine chronische Erkrankung der Netzhaut. Sie kann als Folge eines Diabetes mellitus entstehen.

Durch den veränderten Stoffwechsel bei Diabetes mellitus können die Blutgefäße in der Netzhaut geschädigt werden. Zunächst entsteht eine sogenannte diabetische Retinopathie. Im Verlauf kann sich daraus ein DMÖ entwickeln.

Kleine Blutgefäße versorgen das Auge mit Sauerstoff und Nährstoffen. Die Schädigung dieser Gefäße beeinträchtigt zunehmend die Versorgung des Auges. Um diese Unterversorgung auszugleichen, werden Botenstoffe freigesetzt, die die Neubildung von Blutgefäßen anregen – mit dem Ziel, dass mehr Blut und damit auch mehr Sauerstoff ins Auge gelangt. Diese Botenstoffe sind unter anderem der Vascular Endothelial Growth Factor, kurz VEGF, und Angiopoietin-2, kurz Ang-2. Aus diesen undichten Blutgefäßen kann Blut oder Flüssigkeit austreten, die sich in der Netzhaut ansammelt: Ein DMÖ entsteht. Die Schwellung kann die Zellen in der Makula schädigen. Unbehandelt kann ein DMÖ zum vollständigen Verlust der Sehkraft führen.



SYMPTOME

Wie macht sich ein DMÖ bemerkbar?

Ein DMÖ entwickelt sich schleichend. Zu Beginn bemerken Betroffene in der Regel keine Beschwerden. Schreitet die Erkrankung fort, können folgende Symptome auftreten:

- **unscharfes Sehen**
- **Schatten im Sichtfeld**
- **schwarze Punkte im Sichtfeld**
- **besondere Lichtempfindlichkeit**
- **eingeschränktes Sichtfeld**
- **Ausfälle des Gesichtsfeldes**
- **verblasste Farben**

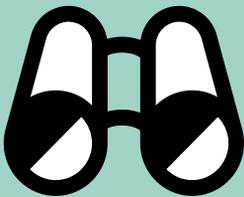
DIAGNOSE

Wie lässt sich ein DMÖ nachweisen?

Beim Verdacht auf ein DMÖ kommen verschiedene Untersuchungen zum Einsatz. Zunächst wird Ihre Augenärztin oder Ihr Augenarzt Sie zu möglichen Seheinschränkungen befragen und verschiedene Sehtests durchführen.

Eine sogenannte Spaltlampe – ein Mikroskop mit Lichtquelle – ermöglicht die Untersuchung der vorderen Augenabschnitte, um andere Ursachen auszuschließen. Mit einer speziellen Lupe (Ophthalmoskop) wird anschließend der Augenhintergrund betrachtet. Mithilfe dieser Lupe können die krankhaften Netzhautveränderungen erkannt werden.

Um die Diagnose zu sichern, kommt die sogenannte optische Kohärenztomographie (OCT) zum Einsatz. Alternativ kann eine Fluoreszenzangiographie erfolgen.



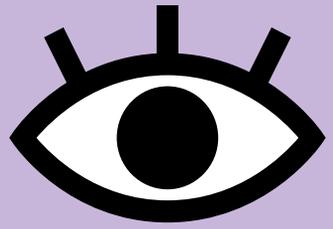
Diagnoseverfahren

Erfahren Sie mehr über die Untersuchungen, wie sie funktionieren und wann sie zum Einsatz kommen.



THERAPIE

Wie kann ein DMÖ behandelt werden?



Das DMÖ ist eine chronische Erkrankung. Sie ist derzeit nicht heilbar, aber dank moderner Medikamente gut behandelbar. Eine kontinuierliche Behandlung kann das Fortschreiten verlangsamen und so Ihre Sehschärfe länger erhalten oder gar verbessern.

Durch die Therapie kann die Schädigung der Blutgefäße unterdrückt werden. In der Folge kann sich der Austritt der Flüssigkeit verringern oder die Netzhaut sogar vollständig trocknen. Die Schwellung der Makula geht zurück. Die Therapie der Wahl sind heute Medikamente, die direkt ins Auge gespritzt werden. Diese Art der Verabreichung heißt in der Fachsprache „intravitreale operative Medikamentenapplikation“, kurz IVOM. Die Medikamente, die dabei zum Einsatz kommen, hemmen die Botenstoffe, die wesentlich zur Schädigung der Gefäße in der Netzhaut beitragen.

Das DMÖ erfordert eine fortwährende und regelmäßige Behandlung. Dabei unterscheiden sich die Medikamente auch in ihrer Anwendungshäufigkeit. Welches Medikament für Sie am besten geeignet ist und in welchen Abständen Sie es erhalten, besprechen Sie mit Ihrem Behandlungsteam.

Informationen über weitere Behandlungsoptionen finden Sie auf www.MeineAugenblicke.de.



Jeder Augenblick zählt

Sie suchen weitergehende Informationen
oder Unterstützungsangebote?
Wir sind für Sie da.



www.MeineAugenblicke.de

Die Initiative **augenblicke** begleitet Sie und Ihre Angehörigen bei Ihrem Leben mit DMÖ, nAMD und RVV.* Wir möchten Sie ermutigen, einen Umgang mit der neuen Situation zu finden und Ihr Leben weiterhin selbstbestimmt zu gestalten – mit praktischen Informationen und neuen Perspektiven.

Folgen Sie augenblicke auch auf Social Media:

  **@MeineAugenblicke.de**

 **@MeineAugenblicke**



Wir beantworten gerne Ihre Fragen rund um nAMD, DMÖ und RVV.

Kostenfreie Servicenummer
0800 10 10 030

Roche Pharma AG
Patient Partnership Ophthalmologie
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

www.roche.de

© 2024

* neovaskuläre altersabhängige Makuladegeneration, diabetisches Makulaödem, retinaler Venenverschluss